



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Tätigkeitsbericht 2022



Vorwort

Der Tätigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2022 liegt vor Ihnen. Auf den folgenden Seiten bieten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit und legen die Verwendung der uns anvertrauten Mittel offen.

Wir blicken auf das Jahr 2022 durchaus zufrieden zurück. Viele neue Ideen wurden aufgegriffen, neue Projekte initiiert und wichtige Weichen für eine stabile Zukunft gestellt. Im Herbst haben wir unseren neuen Standort in Linz eröffnet, der sich

gut entwickelt und zu einer wichtigen Anlaufstelle für blinde und sehbehinderte Menschen in Oberösterreich geworden ist.

Zukunftsträchtige, erfolgversprechende Ideen und Projekte unterstützen wir mit unserem Know How und gegebenenfalls auch finanziell. Im Incubation Center am Standort Floridsdorf werden mit unserer Unterstützung aus Ideen erfolgreiche Geschäftsmodelle. Mit unserer Marke Access Austria sind wir Vorreiter in Sachen Barrierefreiheit und widmen uns damit



**Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Elmar Fürst und Vorstand
Mag. Klaus Höckner**

schwerpunktmäßig der Umsetzung innovativer Technologien und Konzepte zu konkreten Produkten, die Menschen mit Sehbeeinträchtigungen Erleichterungen im täglichen und beruflichen Leben bringen sollen.

Gerne nehmen wir den Tätigkeitsbericht auch zum Anlass, um DANKE zu sagen!

Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit erst möglich machen. Wir danken unseren freiwilligen

und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bereit sind, mit uns neue Wege zu gehen und innovative Ideen umzusetzen.

Bitte bleiben Sie an unserer Seite und helfen Sie uns dabei, das Leben für blinde und sehbehinderte Menschen leichter zu machen!

Two handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is 'Elmar Fürst' and the signature on the right is 'Mag. Klaus Höckner'.

Prof. Dr. Elmar Fürst Mag. Klaus Höckner
Vorstandsvorsitzender Vorstand

Beratung



Die Beraterinnen nehmen sich viel Zeit für das persönliche Gespräch und finden individuelle Lösungen.

Die Hilfsgemeinschaft ist erste Anlaufstelle für sehbehinderte und blinde Menschen und deren Angehörige. Unsere 4700 Ordentlichen Mitglieder können das vielfältige Beratungs- und Freizeitangebot kostenlos nutzen.

Das Angebot reicht von nützlichen Hilfsmitteln, die den Alltag erleichtern, über die Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten bis hin zum umfangreichen Freizeitangebot. Die Hilfsgemeinschaft bietet konkrete Hilfestellung und dabei arbeiten viele Menschen zusammen. Die Beratung übernimmt die wichtige Rolle des Erstkontakts mit den betroffenen Personen.

Die Mitarbeiterinnen nehmen sich Zeit für ein ausführliches Beratungsgespräch, um konkret und individuell unterstützen zu können.

Im Jahr 2022 konnten ca. 360 neue Mitglieder österreichweit aufgenommen werden, wobei die meisten Betroffenen in den östlichen Bundesländern Wien/NÖ/Bgld. (315 neue Mitglieder) wohnhaft sind. In Summe fanden ca. 260 Beratungen zu Hilfsmittleinreichungen bei öffentlichen Kostenträgern statt. Es wurden 19 Pflegegeldklagen eingebracht, mit 11 erfolgreichen Abschlüssen.

Werden Sie Mitglied!

Die Mitgliedschaft ist für sehbehinderte und blinde Menschen kostenlos und bietet viele Vorteile, wie zahlreiche Service- und Beratungsleistungen sowie ein umfangreiches Freizeitangebot. Vereinbaren Sie einen Termin und kommen Sie mit Ihrem

aktuellen augenärztlichen Befund zu einem unverbindlichen Gespräch in unser Beratungszentrum. Weitere Informationen dazu finden Sie auch auf unserer Website www.hilfsgemeinschaft.at.

Freiwilligenarbeit

Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hilfsgemeinschaft leisten wertvolle Arbeit. Derzeit engagieren sich hier rund 290 Freiwillige. Bei einem Erstgespräch mit dem Freiwilligenkoordinator wird geklärt, wo Unterstützung benötigt wird und welche Aufgabe sich der oder die Freiwillige vorstellen kann. Gerne werden auch Ideen für Freizeitangebote aufgegriffen. Das reichhaltige Kurs- und Freizeitangebot wird ebenso von Freiwilligen unterstützt, wie die Bezirksgruppen. Besonders beliebt ist der Begleit- und Besuchsdienst. Menschen mit Sehbehinderung haben manchmal Schwierigkeiten, allein einen Behördengang oder Arztbesuch zu bewältigen. Wenn keine Begleitung zur Verfügung steht, genügt ein Anruf bei Maximilian Reutterer. Er klärt zunächst, wann, wohin und für wie lange Begleitung gebraucht wird. Dann fragt er bei den

Freiwilligen nach, wer Zeit hat und vermittelt den Begleitdienst von Fall zu Fall. Der Besuchsdienst ist hingegen eine längerfristige Verpflichtung. Die Freiwilligenkoordinatoren bringen das Mitglied, das den regelmäßigen Besuch bekommen möchte, mit den jeweiligen Freiwilligen zusammen. Nach dem persönlichen Kennenlernetreffen gemeinsam mit einem Teammitglied der Freiwilligenkoordination, kommt der Besuch dann selbstständig zum vereinbarten Zeitpunkt, um gemeinsam beispielsweise zu plaudern, die Post zu bearbeiten oder etwas vorzulesen.

Im Jahr 2022 wurden rund 15.180 Stunden zum Wohl von blinden und sehbehinderten Menschen geleistet.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns!

Kontakt:

Maximilian Reutterer, Tel. 01/330 35 45 – 38
maximilian.reutterer@hilfsgemeinschaft.at

Das Team der Freiwilligenkoordinatoren, von links: Natalie Özkan, Theresa Herzog, Fiona Marschütz und Maximilian Reutterer.



Heli Brenner und Gerhard Bruckner sind langjährige Freiwillige, hier bei der Zeugnisverteilung des Braillekurses.

Das Freizeitprogramm ist umfangreich, die Ausflüge sind besonders beliebt.



Linz



Standortleiterin Christine Bürgstein mit Vorstandsvorsitzendem Elmar Fürst und Vizebürgermeisterin Karin Hörzing bei der Eröffnung.

Im Herbst 2022 haben wir zusätzlich zu den beiden Standorten in Wien einen neuen Standort in Linz eröffnet. Die Anzengruberstraße 6-8 soll ein barrierefreies Kompetenzzentrum für Menschen mit Seheinschränkungen werden, in dem auch die Firma VIDE BIS (Sehhilfen für blinde und sehbehinderte Menschen) und das Unternehmen „Schuhe wie barfuß“ (Barfuss-Schuhe) einen Standort haben. Nach dem One-Stop-Shop-Konzept dient das Kompetenzzentrum der Unterstützung betroffener Personen und ihrer Angehörigen, um die Hürden des Alltags zu bewältigen und die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern. Auch das Projekt Unlock4All, das eine barrierefreie Paketabholstation entwickelt, wird in Linz verortet sein.

Standortleiterin Christine Bürgstein wird im Laufe des nächsten Jahres das Angebot vor Ort nach Bedarf ausbauen. Schon jetzt bietet die Hilfsgemeinschaft im neuen Standort Linz Beratungen für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung an,

unterstützt bei Hilfsmittelinreichungen und berät in sozialrechtlichen Fragen wie Behindertenpass und Pflegegeld. Auch Freiwilligenarbeit und barrierefreie Freizeitangebote werden den oberösterreichischen Mitgliedern Raum für Begegnung und Austausch bieten.



Außenansicht des neuen Standortes

Kontakt:

Christine Bürgstein, Tel. +43 732/29 29 20 401
christine.buergstein@hilfsgemeinschaft.at

Spenden

Die Hilfsgemeinschaft finanziert ihre Arbeit zum überwiegenden Teil durch private Spenden. Seit fast 90 Jahren setzen wir uns dafür ein, den Alltag für blinde und sehbehinderte Menschen leichter zu machen. Wir bieten ein umfangreiches Beratungs- und Serviceangebot an, das für unsere Mitglieder zum Großteil kostenlos ist. Jährlich führt die Hilfsgemeinschaft über 12.000 kostenlose Beratungen zu Pflegegeld, Behindertenpass oder Hilfsmitteln durch. Das ist nur dank unserer treuen Spenderinnen und Spender möglich.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, die Arbeit der Hilfsgemeinschaft zu unterstützen und damit blinden und sehbehinderten Menschen zu helfen. Viele Menschen spenden regelmäßig per Erlagschein oder Online, als Reaktion auf

eine Aussendung oder einen Spendenaufruf. „Ich freue mich schon jedes Jahr auf den Bildkalender, dafür spende ich gern. Und auch Lotterie-Lose kaufe ich immer, da habe ich die Möglichkeit, tolle Preise zu gewinnen und dabei blinden Menschen zu helfen,“ erklärt Maria S., die seit Jahren eine treue Spenderin ist. Viele Menschen schließen einfach einen Dauerauftrag ab, anderen ist es sympathischer, für bestimmte Vorhaben zu spenden. So konnten die neuen Standorte in Floridsdorf und in Linz auch dank unserer Spenderinnen und Spender realisiert werden. Gerne stellen wir auch Spendenboxen zur Verfügung, die in Verkaufsräumen oder bei Feiern aufgestellt werden können. Doch egal wie oder wieviel, sicher ist: Jede Spende hilft!



Gerne stellen wir eine Spendenbox zur Verfügung!

Spendenkonto:

IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000

BIC: BAWAATWW

Kontakt:

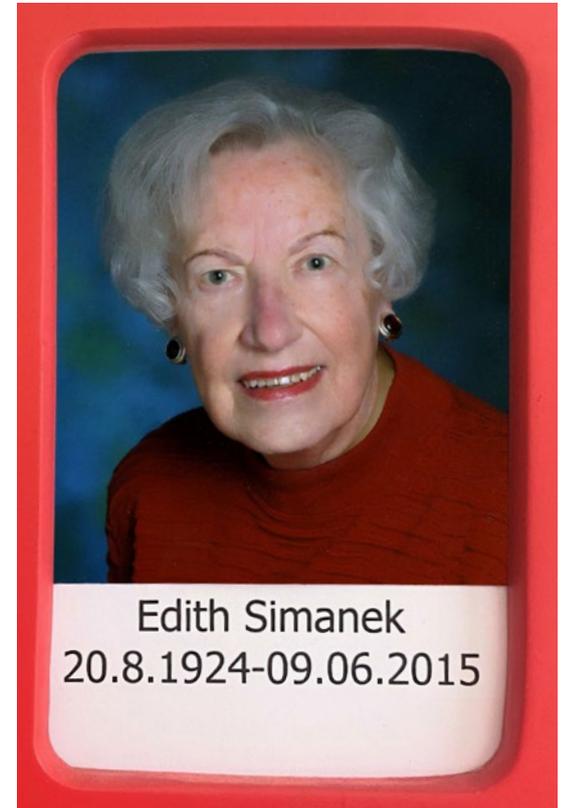
Adelheid Smith, Tel: 01/330 35 45 – 43

adelheid.smith@hilfsgemeinschaft.at

Testamente und Vermächtnisse



„Herz der Menschlichkeit“ – in unvergesslichem Gedenken an unsere Testamentsspender.



Was letztlich bleibt, sind Erinnerungen und Dankbarkeit!

Als Ausdruck der Dankbarkeit und zur Erinnerung an jene großzügigen Menschen, die die Hilfgemeinschaft im Testament als Erbin eingesetzt haben, wurde 2003 das „Herz der Menschlichkeit“ initiiert. Es ist aus Holz, rot lackiert, hat zwei Meter Durchmesser und besteht aus 73 Puzzle-Teilen. Mit jedem Puzzle-Stück wird mit Foto, Namen, Geburts- und Sterbedatum einem Testamentsspender gedacht.

So auch der Wienerin Edith Simanek, die 2015 mit 91 Jahren verstarb. Wir haben viele Jahre der Freundschaft mit unserer lieben Testamentsspenderin, die so sehr mit der Hilfgemeinschaft verbunden war, erlebt. Frau Simanek war viele Jahrzehnte mit uns in Verbindung und hatte unseren Mitbegründer Prof. Robert Vogel noch persönlich gekannt. Es war ihr ein großes Anliegen mit ihrem Nachlass

blinden Menschen zu helfen. Im Gegenzug konnten wir sie in vielen organisatorischen Fragen und Erledigungen unterstützen, wie z.B. beim Umzug in ein Seniorenwohnhaus. Mit einem Puzzle-Teil in unserem „Herz der Menschlichkeit“ halten wir die Erinnerung an diese großmütige Frau lebendig.

Ursprünglich war das „Herz der Menschlichkeit“ im Seniorenwohnhaus „Harmonie“ angesiedelt, dann in die Waldpension übersiedelt und nun befindet es sich im Beratungszentrum in der Jägerstraße.

Wenn auch Sie, so wie Frau Simanek, die Hilfgemeinschaft im Testament bedenken wollen, informieren wir Sie gerne unverbindlich und vertrauensvoll über unser Angebot!

Waltraud Portner-Frisch:

Tel.: 01/330 35 45 – 39

E-Mail: portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at

Alexandra Kleinheinz:

Tel.: 01/330 35 45 – 30

E-Mail: kleinheinz@hilfsgemeinschaft.at

**Ihr Testament für die Hilfgemeinschaft!
Werden Sie ein Teil von uns - auf ewig!**

Waldpension



Das barrierefreie Haus Waldpension bei Grimmenstein in der Buckligen Welt wird von der ÖJAB weitergeführt.

Im Jahr 2022 hat sich der Vorstand der Hilfsgemeinschaft dazu entschlossen, das Haus Waldpension im Jahr 2023 in neue Hände zu geben. Die ÖJAB übernimmt dann das barrierefreie Haus in Niederösterreich.

Die Waldpension in Grimmenstein in der „Buckligen Welt“ der niederösterreichischen Voralpen bietet seit Jahrzehnten barrierefreies Wohnen, Betreuung und Pflege in aussichtsreicher naturnaher Lage. Das Haus in der Prof. Robert Vogel-Str. 1 in Hohegg umfasst 96 Wohnplätze in Einbett- und Zweibettzimmern und Apartments sowie 12 Pflegeplätze. Seit 1961 wurde es von der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs geführt. Neuer Eigentümer des Hauses ist ab 1. April 2023 die ÖJAB – Österreichische JungArbeiterBewegung, eine der größten gemeinnützigen Heimträgerorganisationen Österreichs.

Die neu geführte Waldpension wird vor allem betreutes Wohnen für Menschen mit und ohne Behinderung anbieten. Das heißt: selbständig wohnen, aber mit komfortablen Services, Vollpension-Essen und einer Betreuung im Alltag nach individuellem Bedarf. Dies kann beispielsweise Hilfe beim Anziehen und bei der Körperpflege sein – oder Unterstützung beim Einkaufen, bei Behördenwegen bzw. beim Organisieren von Krankenhausbehandlungen. Ein 24-Stunden-Notruf in jedem Zimmer gibt Sicherheit. Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Sehbeeinträchtigungen oder Blindheit finden spezielle Angebote im Haus.

Einen Platz in der neuen ÖJAB Waldpension bucht man telefonisch unter **02644/8551-0**, per E-Mail an **office@oejab-waldpension.at** oder auf der Website **www.waldpension.at**.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Hilfsgemeinschaft bekannt zu machen. Denn nur wenn viele Menschen vom Wert der Arbeit, die für blinde und sehbehinderte Menschen geleistet wird, überzeugt sind, sind sie auch bereit, diese zu unterstützen.

Das Team der Kommunikationsabteilung bringt die Informationen über die Arbeit der Hilfsgemeinschaft, aktuelle Projekte, Spendenaktionen und das Angebot für unsere Mitglieder auf verschiedenen Kanälen an die Öffentlichkeit. Dazu gehören die Website, die Social Media Kanäle, das Mitgliedermagazin „sichtweisen“, regelmäßige Newsletter und Presseaussendungen.

Aber auch Kampagnen und Werbemaßnahmen dienen dazu, die Öffentlichkeit auf die Anliegen von Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit hinzuweisen. Blinde und sehbehinderte Menschen erfahren dadurch von konkreten Unterstützungsangeboten und bekommen den Hinweis auf kompetente Anlaufstellen.

So gibt es in mehreren U-Bahnstationen Werbetafeln, die auf das Angebot der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs hinweisen. Besondere Aufmerksamkeit hat im Herbst 2022 die Straßenbahn erregt, die mit einer Werbebotschaft im auffallenden Hilfsgemeinschafts-Design in Wien unterwegs war.

Dies alles dient dazu, unsere von Spenden finanzierte Arbeit bekannt zu machen und um weitere Unterstützung zu werben, aber auch dazu, blinden und sehbehinderten Menschen und deren Angehörigen wichtige Informationen zur konkreten Hilfe im Alltag zu bieten.

Kontakt:

Helga Bachleitner

Tel. 01/330 35 45 – 82

bachleitner@hilfsgemeinschaft.at



**Straßenbahn im Hilfs-
gemeinschafts-Kleid**



**Werbetafel in der U-Bahn-
station Friedensbrücke**

Aktuelle Informationen:
www.hilfsgemeinschaft.at

Access Austria



Klaus Höckner ist Experte für Barrierefreiheit und international vernetzt.

Die Hilfsgemeinschaft setzt sich seit fast 90 Jahren dafür ein, dass blinde und sehbehinderte Menschen möglichst selbstständig und barrierefrei am Leben teilhaben können. Neben den klassischen Angeboten für Mitglieder werden dabei Kooperationen und Beteiligungen immer wichtiger. Um den Erfordernissen nach Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit Rechnung tragen zu können, gibt es nun Access Austria – eine Marke der Hilfsgemeinschaft.

Innovative Konzepte und Technologien, durch deren Umsetzung konkrete Produkte und Services entstehen, die Menschen mit Sehbeeinträchtigung im speziellen und Menschen mit Behinderungen im Allgemeinen den Alltag erleichtern und ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen, finden hier Unterstützung.

Die Expertinnen und Experten der Hilfsgemeinschaft bringen ihr Know How bei der Projekt- und Produktentwicklung ebenso wie bei der Markterkundung und -erprobung ein und mögliche finanzielle Beteiligungen unterstützen Unternehmen mit Potenzial auf dem Weg in die Wettbewerbsfähigkeit.

Access Austria bietet verschiedene Leistungen sowohl für Start-Ups als auch etablierte Unternehmen und Projektpartner, die sich im Bereich Barrierefreiheit weiterentwickeln möchten.

Auch die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen von Schulungen und Workshops gehört zu den Angeboten von Access Austria.

Ziel der Schulungsmaßnahmen ist es, Verständnis für die Bedürfnisse, aber auch Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen, den richtigen Umgang mit Kundinnen und Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Behinderungen sowie ein grundlegendes Verständnis zum Thema Barrierefreiheit zu schaffen.

Auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft müssen alle Kräfte gebündelt und auch neue Wege beschritten werden.

Projekte

Die Projektteilung kooperiert mit internationalen und nationalen Partnern, um Projekte umzusetzen, bei denen Innovation und Barrierefreiheit im Mittelpunkt stehen. Dabei werden Projektideen ausgewählt, deren Ergebnisse eine konkrete Wirkung auf das Leben von Menschen mit Sehbehinderungen haben.

Aktuelle Projekte sind beispielsweise: 3D-Drucktechnologie, die sowohl im Alltag als auch als potenzieller künftiger Beruf für Sehbehinderte von Nutzen sein kann (T4VIS in 3D); die Zukunft des Berufs des Orientierungs- und Mobilitätshelfers im Kontext digitaler und einheitlicher EU-Lehrpläne (OMDER); virtuelle und erweiterte Realität und ihre Nutzung zum Nutzen blinder und sehbehinderter Menschen in Bereichen wie Gesundheitswesen, Bildung usw. (VR4VIP); Kunst und kulturelles Erbe außerhalb von Museen für ältere und behinderte Menschen zugänglich machen (BeauCoup); die neuen Generationen über Mobilitätsbarrieren aufklären und sie dafür sensibilisieren (AM4KIDS); dazu beitragen, Nachtzüge in Tageszüge

umzuwandeln, und zwar auf möglichst zugängliche Weise (TANA); die Schaffung von zugänglichen Abholstationen für Postpakete (Unlock4All); und ein Projekt, das darauf abzielt, Verkehrsflächen in öffentliche Mobilitätsflächen umzuwandeln, den Klimawandel zu bekämpfen und Barrierefreiheit zu gewährleisten (Trans|formator:in). Ausführliche Informationen über unsere laufenden Projekte finden Sie auf unserer Website.

Aus Projektideen soll möglichst großer Nutzen im Alltag blinder und sehbehinderter Menschen entstehen, daher freuen wir uns auch über Input. Bitte wenden Sie sich an unsere Abteilung, wenn Sie einen Bedarf sehen, der durch Projekte gedeckt werden kann. Wir werden unser Bestes tun, um die Idee aufzugreifen und in die Tat umzusetzen!

Kontakt:

Daniele Marano

01/330 35 45 – 41

marano@hilfsgemeinschaft.at

**Daniele Marano besucht
einen Workshop zur Nutzung
der 3D-Technologie.**



**Die Idee ist, dass auch Menschen
mit Sehbehinderung diese
Technologie nützen können.**

Finanzen

Mittelherkunft	Betrag in Euro
1. Spenden	5.970.453,59
1.1. ungewidmete Spenden	5.970.453,59
1.1.1. Spenden	1.423.325,02
1.1.2. Legate	4.547.018,57
1.2. gewidmete Spenden	110,00
1.2.1. Spenden	110,00
1.2.2. Legate	0,00
2. Mitgliedsbeiträge	12.614,00
3. betriebliche Einnahmen	40.787,37
3.1. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln (Pensionskostenzuschüsse)	0,00
3.2. Seniorenwohnhäuser	0,00
3.3. sonstige betriebliche Einnahmen	40.787,37
4. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	340.343,51
5. Sonstige Einnahmen	349.281,61
5.1. Vermögensverwaltung	186.368,52
5.2. Lotterien	55.182,70
5.3. Erlös verkaufter Anlagen	13.000,00
5.4. sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt 1. und 4. enthalten	94.730,39
6. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungs- gemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00
7. Auflösung von Rücklagen	4.666,66
8.. Finanzergebnis und Steuern	-1.364.278,03
9. Jahresverlust	4.275.588,47
Summe Mittelherkunft	9.629.457,18

Mittelverwendung	Betrag in Euro
1. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	3.114.545,67
1.1 Mitgliederservice	1.826.236,61
1.2. Informationstätigkeit	952.830,86
1.3. Seniorenwohnhäuser	335.478,20
2. Spendenwerbung	715.283,99
3. Verwaltungsausgaben	488.654,67
3.1. Allgemeine Organisationsverwaltung	441.419,84
3.2. Spendenverwaltung gem. §4a	47.234,83
4. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter 1. bis 3. enthalten	4.117.028,10
4.1. Abwertung Waldpension wegen Verkauf	4.117.028,10
4.2. sonstige Ausgaben	0,00
5. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00
6.. Zuführung von Rücklagen	1.193.944,75
7.. Jahresüberschuss	0,00
Summe Mittelverwendung	9.629.457,18

Ausblick 2023

Im Jahr 2022 konnten viele Projekte und Ideen verwirklicht werden, und wir blicken auch voll Zuversicht ins Jahr 2023.

Für die Waldpension, das barrierefreie Haus für Urlaub und Wohnen in der Buckligen Welt, konnte Ende des Jahres ein Käufer und neuer Betreiber gefunden werden. Das ist für uns eine große Erleichterung, da das Haus nicht kostendeckend geführt werden konnte und damit eine finanzielle Belastung gelöst werden konnte, gleichzeitig aber sichergestellt ist, dass unsere Mitglieder weiterhin wie gewohnt ihren Urlaub oder den Daueraufenthalt für die späten Jahre in der Waldpension planen können.

Auch von unseren Standorten gibt es viel Positives zu berichten: in Floridsdorf ist die Baustelle im Haus, auf die wir keinen Einfluss haben, leider immer noch nicht abgeschlossen. Dennoch haben wir den Betrieb nicht nur wieder aufgenommen, sondern mit zahlreichen Kurs- und

Gruppenaktivitäten, sowie Fachtagungen neu belebt. Mittlerweile haben wir so viele Veranstaltungen, dass einige Freizeitangebote bereits in andere Örtlichkeiten verlegt werden mussten. Auch der Standort in Linz entwickelt sich prächtig. Nicht nur die ansprechende Gestaltung der Räume, auch die energiegeladene Führung durch Standortleiterin Christine Bürgstein macht den Standort zu einem beliebten Treffpunkt blinder und sehbehinderte Menschen. Wir werden dieses erfolgreiche Konzept weiterverfolgen und auch in anderen Bundesländern nach geeigneten Standorten Ausschau halten.

Bei allen Überlegungen spielt natürlich auch die wirtschaftliche Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Wir haben mit dem Incubation Center eine Möglichkeit geschaffen, Start Ups und Unternehmen zu unterstützen, die sich der Barrierefreiheit verpflichtet fühlen oder assistierende Technologien entwickeln.

Mit Access Austria – eine Marke der Hilfsge-
meinschaft - bringen wir unterschiedliche
Innovationen von der Idee zur konkreten
Umsetzung. Wir unterstützen vielver-
sprechende Projekte, die es sich zum Ziel
gesetzt haben, das Leben von Menschen
mit Behinderungen und deren Angehö-
rigen leichter zu machen.

Die Veränderung ist unsere Konstante
und auf diese Weise bleiben wir fit für die
Zukunft!

Bei aller Veränderung bleibt aber eines
immer gleich: Der Einsatz für unsere
Mitglieder.

Das kostenlose Beratungs- und Service-
angebot, die vielen Freizeitaktivitäten und
Ausflüge, die ganz konkrete Hilfe im Alltag
für blinde und sehbehinderte Menschen
und deren Angehörigen bleibt unser wich-
tigste Anliegen, für das wir uns mit allen
unseren Kräften und vollem Engagement
auch weiterhin einsetzen!



Vorstandsvorsitzender Elmar Furst ist ein vielgefragter Vortragender und Teilnehmer an Podiumsdiskussionen.

Intern

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs ist eine der größten Selbsthilfeorganisationen in Österreich. Eigenständigkeit und Unabhängigkeit in der Lebensgestaltung sowie steigende Lebensqualität für alle sehbehinderten und blinden Menschen in Österreich sind unsere Ziele.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand besteht derzeit aus zwei Mitgliedern, dem Vorstandsvorsitzenden und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Der Vorsitzende ist Ordentliches Mitglied des Vereines. Der Aufsichtsrat der Hilfsgemeinschaft ist ehrenamtlich tätig.

Vorstandsvorsitzender: Assoz.Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm M. Fürst

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Mag. Klaus Höckner

Verantwortliche für Spendenwerbung und Spendenverwendung:

Prof. Dr. Elmar Fürst, Mag. Klaus Höckner

Datenschutzbeauftragter: Konrad Stuparits



Kontakt

Vereinssitz und Zentrale

Jägerstraße 36, 1200 Wien

Telefon: 01/330 35 45 - 0

E-Mail: info@hilfsgemeinschaft.at

Standort Floridsdorf

Schlosshofer Straße 2-6/Stiege 7/2. Stock
1210 Wien

Telefon: 01/330 35 45 - 0

Standort Linz

Anzengruberstraße 6, 4020 Linz

Telefon: 0732/29 29 20

Öffnungszeiten Zentrale:

Mo - Do: 8:30 - 12:00 Uhr, 13:00 - 16:00 Uhr

Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich!

Haus Waldpension

Prof. Robert Vogel - Straße 1

Hohegg, 2840 Grimmenstein

Telefon: 02644/85 51 - 0

E-Mail: [office@oejab-waldpension](mailto:office@oejab-waldpension.at)

www.hilfsgemeinschaft.at

www.access-austria.at

www.waldpension.at



Spendenkonto:

IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000

BIC: BAWAATWW



Impressum: Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, ZVR-Nr.: 075310318, Helfer 4C/2023, SP 02Z031808 N,

Fotos: Archiv der Hilfsgemeinschaft, Mat Photostudio, Franz Pfluegl, Ludwig Schedl

Zeit für Neues?

**Wir bringen Ihren
Auftritt in Form.**

Beratung & Konzeption

Kreativleistungen

Werbe- & Bürodrucksorten

Werbeartikel mit Branding

Werbetechnik

Außenwerbung

Produktion



WerbeManufaktur

AGENTUR | WERBETECHNIK | CONSULTING

www.die-werbemanufaktur.at

T: +43 (0) 2165 / 62 866

Wienerstraße 3, 2405 Bad Deutsch-Altenburg